



Was ist ein Imperator? Caesar war einer, Napoleon auch. Ein Kaiser also. Und was macht so ein mächtiger Herrscher den ganzen Tag? Natürlich befehlen: **Macht** vorwärts! Bringt mir mein Pferd! Treibt die Steuern ein! Wie dein Lehrer: Mach jetzt! Nimm das Heft und fang an! Schreib sorgfältiger! Auch deine Mutter befiehlt: Räum dein Zimmer auf! Lass deine Sachen nicht herumliegen! Sei nicht so langsam! Oder dein Vater: Hilf mir im Garten! Sei nett zu deiner kleinen Schwester! Aber auch deinem Vater wird befohlen. Sein Chef „bittet“ ihn: Erledigen Sie das bitte bis morgen! Rufen Sie bitte in der Werkstatt an!

Bringen Sie mir doch das Papier zur Unterschrift! Deine Freundin: Gehen wir ins Kino! Lasst uns nach Hause gehen! Erzählen wir es niemandem! Bloß dein Hund kann nichts befehlen. Der wird immer nur herumkommandiert: Sitz! Bleib! Komm! Gib Pfötchen! Gib Ruhe!

Unterstreich alle Verben im Imperativ!

Der Imperativ ist die knappste Verbform, eigentlich der kürzeste Satz: *Geh!* (Ich befehle dir, zu gehen) *Lies!* (Würdest du bitte so freundlich sein und diesen Text lesen!)

Nach einem Imperativ wird häufig ein Ausrufezeichen gesetzt (nach Duden sollte man immer). Man kann aber einfach einen Punkt oder ein Komma setzen, wenn der Satz ohne Nachdruck gesprochen werden soll.

Der Befehl mit dem Pronomen **euch** wendet sich immer an Leute, die man duzt: *Hallo Jungs, setzt euch!*

In der Höflichkeitsform wird das Pronomen **Sie** großgeschrieben. *Bitte, setzen Sie sich!*

Trinke! **Trink!** Lasse! **Lass!**

Heute braucht man bei den meisten Verben **im Imperativ kein e mehr** (nur noch in der gehobenen, der besonders vornehmen Sprache.) Also, wenn man das e auch weglassen kann, lass es weg! Schreib nicht schreibe!

Keine Regel ohne **Ausnahme**: Verben auf -ern und -eln müssen das e behalten, Verben auf -t und d können das e behalten: Handle! Sammle! Traure nicht! Achte auf die Regel! Binde den Hund los!

Bilde kurze Sätze im Imperativ:

Infinitiv (Grundform)	Der Befehl geht an eine Person:	Befehl an mehrere:
aufhören	<i>Hör auf!</i> (auch: Höre auf!)	<i>Hört auf!</i>
still sein		
zusehen		
nichts wegnehmen		
das nicht vergessen		
keine Angst haben		
noch nicht aufgeben		
laut lesen		
eine neue Zeile anfangen		
nicht immer so schreien		
nichts verlieren		
sich setzen		
gut zu sich schauen		
nicht so viel reden, endlich handeln		
seine Sachen nehmen und sofort verschwinden		
den Text gründlich lesen		
den Stein nicht werfen		
mir bitte das Bild zeigen		